

Das Gartenreich Dessau-Wörlitz

Taschenführer



Hier erhalten Sie weitere Informationen:

Tourist-Information Dessau-Rosblau

Zerbster Str. 2c
06844 Dessau-Rosblau

Tel. 0340/2041442 und 19433
Fax 0340/2041142

www.dessau-rosslau-tourismus.de
touristinfo@dessau-rosslau.de

Wörlitz-Information

Förstergasse 26
06785 Oranienbaum-Wörlitz

Tel. 034905/31009 und 19433
Fax 034905/31010

www.woerlitz-information.de
info@woerlitz-information.de



Organisation der
Vereinten Nationen für
Bildung, Wissenschaft,
Kultur und Kommunikation



Gartenreich Dessau-Wörlitz
Welterbestätte
seit 2000



Tourismusverein
Gartenreich
Dessau-Wörlitz e.V.

Herausgeber: Tourismusverein
Gartenreich Dessau-Wörlitz e.V.
Zerbster Str. 4, 06844 Dessau-Rosblau
www.gartenreich-tourismus.de

Das Gartenreich Dessau-Wörlitz

liegt mitten im UNESCO Biosphärenreservat „Mittelelbe“, zwischen der Bauhausstadt Dessau und der Lutherstadt Wittenberg. Insgesamt erstreckt sich das Gartenreich auf 142 Quadratkilometern und zählt heute zum UNESCO Welterbe.

Ideal ist es, das Gartenreich als Wanderer oder Radfahrer auf der ca. 60 km langen Gartenreichtour Fürst Franz kennen zu lernen. Diese Tour verbindet alle Schlösser und Parkanlagen und ist nach Leopold III. Friedrich Franz von Anhalt-Dessau benannt, der in der 2. Hälfte des 18. Jahrhunderts das Gartenreich Dessau-Wörlitz anlegen ließ.

Wer es gemütlicher mag, kann von April bis Oktober auch die Dessau-Wörlitzer Eisenbahn nutzen, die Dessau-Roßlau, Oranienbaum und Wörlitz miteinander verbindet.

Das Luisium

– die kleine und intime Anlage widmete Fürst Franz seiner Gemahlin Luise, einer geborenen Prinzessin von Brandenburg-Schwedt (1750 bis 1811). Klassizistische und neugotische Bauten sind harmonisch in die künstlerisch gestaltete Landschaft eingebettet und verbinden sich zu einem Ensemble erlesener Qualität. Das klassizistische Schloss (1774 bis 1778) ist ein Meisterwerk von Erdmannsdorff.

Der Festsaal im Erdgeschoss mit Reliefs, Malereien und dunkelgrünen Stuckmarmorpilastern ist durch strenge Formen geprägt. Die kleineren Räume und Kabinette im Obergeschoss wirken heiter und elegant. Der stimmungsvolle Garten wird belebt durch Gartenplastiken und Bauwerke, wie den Pegasusbrunnen, das Blumengartenhaus, Torhäuser und das neugotische Schlangenhaus.

Vom westlichen Wallweg aus blickt man auf die Gebäude des Gestüts und ausgedehnte Wiesenflächen auf denen Pferde, Schafe und Ziegen weiden.

Das Rokoko-Schloss Mosigkau

ließ die Lieblingstochter des „Alten Dessauers“ Anna Wilhelmine (1715-1780) in den Jahren 1752-1757 erbauen.

Der Einfluss ihrer Großmutter, Henriette Catharina von Nassau-Oranien (1637-1708), war in der Gartengestaltung unverkennbar. Schon damals fanden auch Nutzpflanzen, insbesondere Obstbäume, Verwendung. Kostbare, teils jahrhundertalte Kübelpflanzen säumen bis heute in den Sommermonaten den Hauptweg zum Schloss.

Im Schloss befinden sich zahlreiche Räume, die in ihrem ursprünglichen Zustand erhalten geblieben sind. Den Kernbereich und kunsthistorischen Höhepunkt der Architektur im corps de logis bildet der Galeriesaal. Die Schloss- und Gartenanlage zählt heute zu den letzten noch weitgehend erhaltenen Rokokoensembles Mitteldeutschlands. Im Schloss und Garten finden Sonderausstellungen und Konzerte statt.

Das Schloss Georgium

ist umgeben von einem reizvollen Landschaftsgarten, in dem weitere Erdmannsdorff-Bauten zum Verweilen einladen. Prinz Johann Georg von Anhalt-Dessau (1748 - 1811), ein Bruder des Fürsten Franz, ließ das Schloss- und Parkensemble 1780 als eine anspruchsvolle Antwort auf die Wörlitzer Anlagen errichten.

Heute hat die Anhaltische Gemäldegalerie im Schloss ihren Sitz. Es ist die größte Sammlung alter Meister in Sachsen-Anhalt. Erlesene Schätze altdeutscher, holländischer und flämischer Malerei, sowie Gemälde der Dürerzeit und des 18. Jahrhunderts sind zu bewundern.

Im historischen Fremdenhaus wird die umfangreiche „Graphische Sammlung“ der Anhaltischen Gemäldegalerie vorgestellt. Sonderausstellungen werden in der Orangerie gezeigt.

Besondere Höhepunkte sind Open-Air-Veranstaltungen des Anhaltischen Theaters im Georgengarten.

Der Landschaftspark Großkühnau

Hier wollte Fürst Franz, bevor er sich dann doch für Wörlitz entschied, seinen großen Garten ursprünglich anlegen. Vergessen war der schöne Landstrich damit nicht. Sein Sohn, Prinz Friedrich (1769 - 1814), schuf an diesem Ort die Grundlagen für einen Landschaftspark, der nach seinem Tod vom Enkel des Fürsten Franz, dem späteren Herzog Leopold Friedrich, vollendet wurde. In der großzügigen Anlage mit ihren Kleinarchitekturen bildet das Weinberghaus (1819/1820 von C. I. Pozzi erbaut) den Mittelpunkt. Von dieser Anhöhe schaut man auf den Kühnauer See. In der Nähe des Sees steht die neuromanische Kirche und dahinter das Schloss Kühnau. Es ist heute Sitz der Kulturstiftung DessauWörlitz und ist nicht zu besichtigen. Der Landschaftsgarten Großkühnau ist die jüngste Anlage des Gartenreiches Dessau-Wörlitz.

Das barocke Stadt-, Schloss- und Parkensemble Oranienbaum

wurde ab 1683 für Henriette Catharina (1637 bis 1708), einer Prinzessin von Nassau-Oranien errichtet. Das Fürstengeschlecht der Oranier gab der Stadt ihren Namen. Das Schloss wurde durch den niederländischen Architekten Cornelis Ryckwaert erbaut und nach seinem Tode 1693 erweitert. Eine der längsten Orangerien Europas liegt am Südrand des Parkes. Bemerkenswert ist der deutschlandweit einmalige anglo-chinoise Gartenteil des Parkes. Hier sind Gartengestaltung und Architektur – eine Pagode, ein chinesisches Haus und verschiedene Brücken – zu einem Gesamtkunstwerk vereinigt.

Fürst Franz, der Urenkel der Ortsgründerin, ließ ihn in den Jahren von 1793 bis 1797 anlegen. Höhepunkte der Schlossbesichtigung sind die chineesisch gestalteten Räume und der einzigartige Ledertapetensaal.

Die Wörlitzer Anlagen

sind der Höhepunkt des Gartenreiches, das Fürst Franz schuf. Seine Zeitgenossen waren begeistert von dem sensationell Neuen, dem Landschaftsgarten im englischen Stil und dem „Landhaus“ (1769 bis 1773) mit seinen harmonischen Proportionen, dem Gründungsbau des Klassizismus in Deutschland.

Noch heute beherbergt das Schloss, dessen originale Inneneinrichtung erhalten blieb, kostbare Sammlungen, z.B. antike Plastiken, Gemälde und Gefäße der berühmten Wedgwood-Manufaktur. Kein Zaun trennte den Garten von der Stadt, jedermann hatte freien Zutritt, sogar das Schloss konnte von Anfang an besichtigt werden.

Manche Bauwerke erinnern an römische Vorbilder, wie der Floratempel oder das Pantheon, dessen Silhouette sich im Wasser des Großen Wallochs spiegelt.

Das Gotische Haus (1773 bis 1813) erinnert mit seiner Kanalfassade an eine venezianische Kirche und auf der Gartenseite an die Formensprache der englischen Tudorgotik. Es birgt im Inneren eine einmalige Sammlung vorwiegend schweizerischer Glasgemälde des ausgehenden 15. bis zum 17. Jahrhundert und bemerkenswerte neugotische Ausstattungen.

Der vielgestaltige Park mit den schönen Gewächsen, den Schlössern, Tempeln, Brücken, Seen und Kanälen bietet seinen Besuchern eine Vielzahl von Möglichkeiten der Entspannung, des Kunstgenusses, des Naturerlebens und der Bildung. Was vor über 200 Jahren in Wörlitz geschaffen wurde, ist von europäischem Rang. Es hat nichts von seinem Zauber verloren und zieht bis heute viele Gäste in seinen Bann.



Organisation der Vereinten Nationen für Bildung, Wissenschaft, Kultur und Kommunikation



Gartenreich Dessau-Wörlitz
Welterbestätte
seit 2000